

Ein Neues Lied? Ja, unbedingt



**Laura Schildmann über
den Sonntag der Kirchenmusik**

Kyffhäuserkreis. „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ Am Sonntag ist der Sonntag der Kirchenmusik, er trägt den Namen „Kantate!“, das ist Lateinisch und heißt „Singt!“. Dazu ein paar Gedanken von Kantorin Laura Schildmann aus Bad Frankenhausen.

„Schon wieder ein neues Lied“, sagt die Sängerin der Kantorei empört, „und dann auch noch auf Englisch! Muss denn das sein?“ Und tatsächlich ist das Einstudieren eines neuen Liedes oft eine mühsame An-

gelegenheit – für die Sänger:innen wie für die Chorleiter:in. Oftmals müssen Hörgewohnheiten neu überdacht werden, neue, fremde Klänge müssen als richtig erkannt werden. Das dauert und verlangt Konzentration und Offenheit, man muss sich darauf einlassen.

Dinge, die man nicht gleich versteht, neu durchdenken

Wenn das gelingt, ist es umso schöner. Nach den Konzerten von Faurés Requiem sagte mir eine Sängerin: „Zu Beginn fand ich die Musik so scheußlich! Jetzt bei den Konzerten hatte ich einen Gänsehautmoment nach dem anderen. Das hätte ich nicht erwartet.“ Die Wunder Gottes sind auch nicht immer sofort zu erkennen. Man muss offen für sie sein, Gewohnheiten auch mal über Bord werfen. Beim Einstudieren der Lieder kann man sich solch eine Offenheit erarbeiten, einen neuen Blickwinkel. Warum soll das nicht

auch beim Blick auf Gottes Werke gelingen? Dinge, die man auf den ersten Blick nicht versteht, neu durchdenken, sich mit ihnen befassen – wochenlang. „Singt dem Herrn ein neues Lied“, heißt es. Es geht hier nicht um die Lieder, die man schon seit Kindesbeinen singt. Neue Horizonte soll man sich eröffnen. Mit viel Mühe und Durchhaltevermögen ist das verbunden. Aber dann kann man einen neuen Blick auf Gottes Wunder erhalten.

Zur Wiedereinweihung der Orgel in der Unterkirche Bad Frankenhausen nach ihrer umfangreichen Sanierung hatte unser örtlicher Orgelverein eine Komposition in Auftrag gegeben bei dem bekannten Komponisten Mark Andre. iv 15 (Himmelfahrt) heißt das entstandene Stück und der Name ist Programm. Bei der Uraufführung erfüllten ganz neue Klänge das große Kirchenschiff.

Was hat das denn mit der Himmelfahrt zu tun, hätte man sich fragen können. Oder sich einfach einlassen auf diese Klänge... Ich habe bei diesem Konzert einen ganz neuen Blickwinkel erlangt auf ein Wunder Gottes, das mir theoretisch schon seit über 40 Jahren geläufig war – die Himmelfahrt.

In diesem Sinne: „Ein neues Lied; muss das denn sein?“ Ja, unbedingt!

Laura Schildmann ist Kantorin der evangelischen Pfarrbereiche Bad Frankenhausen und Kyffhäuserland.

Laura Schildmann bei der Probe an der Strobel-Orgel in der Unterkirche in Bad Frankenhausen für ein Konzert im vergangenen Jahr.

KERSTIN FISCHER /
ARCHIV

